

**Alexander Will** über den Sturm auf Denkmale



# Reine Geschichtspolitik

In der Regel erreichen Trends aus den USA via Großbritannien Deutschland verzögert. Ist dem so, steht uns auch in diesem Land eine Welle jakobinischer Bilderstürmerei bevor. So etwas gab es immer wieder: Während der Reformation zerstörten Fanatiker flächendeckend katholische Kultbilder. In der französischen Revolution demolierten Jakobiner Kirchen und schändeten Gräber. Die Kommunisten beseitigten im öffentlichen Raum alles, was ihrer Ideologie zuwiderlief. Die Taliban sprengten die Buddah-Statue von Bamiyan, um ihr Narrativ festzuklopfen, Afghanistan sei ein rein muslimisches Land.

All diese Zerstörungen waren und sind so ahistorisch, wie die mit der Bilderstürmerei immer einhergehende moralische Empörung der Täter vorgeschoben ist. In Wirklichkeit geht es um die Herstellung von Deutungshoheit. Wer bestimmt, wie die Vergangenheit zu interpretieren ist, der erringt Kontrolle über Gegenwart und Zukunft. Er wird in der Lage sein, das Denken zu lenken.

Menschen der Vergangen-

heit werden jedoch niemals einer totalitären Hypermoral gerecht werden, wie sie heute wieder Mode wird. Sie müssen an ihrer eigenen Zeit gemessen werden, das gilt je mehr, je länger diese zurückliegt. Man lese Marc Bloch dazu. Genau deswegen ist das Argument, dann könnte man ja auch ein Hitlerdenkmal stehen lassen, Unfug. Was er und seine Schergen taten, galt zu allen Zeiten als Verbrechen.

Aber genau hier zeigt sich der Doppelstandard der Denkmalstürmer: Heute wird dem astreinen Massenmörder Lenin in Gelsenkirchen ein neues Denkmal gebaut, und Trier lässt sich eine Statue des Theoretikers des kommunistischen Terrors und zweifellosen Antisemiten Karl Marx von der chinesischen Regierung schenken. Unterdessen beginnt in Hamburg eine Kampagne, das Bismarck-Denkmal zu entsorgen.

Denkmalstürmerei ist also schlicht mit irrationaler Empörung aufgeladene Geschichtspolitik. Man lasse sich von moralischen Vorwänden nicht täuschen.

@ Den Autor erreichen Sie unter

**Will@infoautor.de**